



So macht Unterricht Spaß: Kollegsschülerinnen und Schüler im Pitztal bei der Erlebnispädagogik. Die Erfinder des innovativen „Yes“-Projektes wurden gestern mit einer Sonderauszeichnung beim Deutschen Lehrerprijs 2012 bedacht.

Foto: Kolleg

Ausgezeichneter Unterricht

Deutscher Lehrerprijs 2012 Kollegspädagogen bekommen Sonderehrung für ihr Yes-Projekt

VON JULIA KNETZGER
UND RONALD HINZPETER

Berlin/Illertissen Guter Unterricht muss nicht immer in der Schule stattfinden. Und langweilig muss er auch nicht sein. Der Deutsche Philologenverband und die Vodafone Stiftung ehrten gestern in Berlin die innovativsten und engagiertesten Lehrer Deutschlands. Ein Sonderpreis ging dabei an das Illertisser Kolleg der Schulbrüder für das Projekt „Yes – erlernen durch erleben“.

Das Lehrerteam vom Kolleg überzeugte in der Kategorie „Unterricht innovativ“. Franz Kögel, André Potrykus und Pater Christian Hamberger riefen mit dem „Yes“-Projekt ein Schulfach ins Leben, das sich eigens mit der Persön-

lichkeitsentwicklung von Jugendlichen beschäftigt. Das Schulfach soll Zehntklässler dazu befähigen, im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und richtig miteinander zu kommunizieren. Es findet in zwei Wochenstunden statt – jeweils in Blockmodulen, meist fernab der Schule. Die Schüler üben die Sozialkompetenzen unter anderem im Hochseilgarten Allgäu und im Klettergarten der Universität Augsburg. Sie sollen mit den erworbenen Fähigkeiten lernen, sich später im Berufsleben zu behaupten.

Im Gutachten nannte die Jury das

neue Schulfach aus Illertissen ein „leicht übertragbares und an allen weiterführenden Schulen zu empfehlendes Projekt“. Kögel und Potrykus, die zur Preisverleihung angereist waren, bekamen die Gelegenheit, ihr Konzept noch einmal kurz zu erklären. Das Feedback der Eltern und Schüler sei „sehr positiv“. Und auch auf andere Schulen sei das Projekt übertragbar. Aber man brauche „viel Zeit“.

Kollegs-Schulleiter Manfred Schöppl war gestern „überglücklich über den riesigen Erfolg“ und natürlich stolz auf sein Lehrerteam.

Die drei Kollegen dürfen damit „die Früchte ihres enormen pädagogischen Einsatzes und Engagements ernten.“ Schöppl weiter: „Dieser prestigeträchtige Preis, der unser Projekt bei bundesweiter Teilnehmerkonkurrenz und mit einer hochkarätigen Besetzung der Jury würdigt, ist auch Beleg für die qualitativ hochwertige Schulentwicklungsarbeit, die wir am Kolleg der Schulbrüder leisten, und unterstreicht die Bedeutung der Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen unseres Konzepts der Werteerziehung.“ Diese Auszeichnung werde weiter Auftrieb und Motivation geben.

3500 Bewerbungen aus ganz Deutschland gingen ein

Den Deutschen Lehrerprijs 2012 bekamen Frauen und Männer, die mit besonders kreativen und nachahmenswerten Unterrichtsideen auf sich aufmerksam machten. 3500 Bewerbungen aus der gesamten Bundesrepublik waren eingegangen. Am Ende bekamen 16 Lehrer und sechs Pädagogen-Teams eine Auszeichnung. Die 16 Lehrer fielen wegen ihres überdurchschnittlichen Engagements auf und wurden von ehemaligen Schülern nominiert. Die sechs Pädagogen-Teams stellten gemeinsam völlig neue Unterrichtskonzepte auf die Beine und bewiesen Organisationstalent und Durchhaltevermögen.

Deutscher Lehrerprijs

Der Deutsche Lehrerprijs wird seit 2009 vergeben und zeichnet innovative Unterrichtsmodelle und engagierte Lehrkräfte aus. Auf den Weg gebracht wurde er von der Vodafone Stiftung Deutschland und dem Deutschen Philologenverband, in dem vor allem Gymnasiallehrer organisiert sind. Bei der Bewertung fließen die Voten von Schülern, aber auch von hochkarätigen Experten ein. (az)



So sehen Preisträger aus: Franz Kögel, Pater Christian Hamberger und André Potrykus wurden für ihr richtungsweisendes „Yes“-Projekt ausgezeichnet. Foto: privat